

1624 [November 11.], "uff sanct Martin des heiligen Bischoffs tag" A  
 SCHULDBRIEF, AUSGESTELLT VON ULRICH KOCH, VON WOHLLEN, FÜR NIK-  
 LAUS HONEGGER, ENGELWIRT IN BREMGARTEN

---

"Wir Nachgenanten Uolj Koch rechter wüssenthaffter houptgüllt, So-  
 denne Hanns **Eppisser** undervogt, unnd Hanns Michell [=Michel], des  
 Jaglj **Michels** Son, bed rechte Güllten unnd Bürgenn ouch selbs  
 schuldner und bezallere, unnd all drey zuo wollen [=Wohlen] Jnn  
 Freyen ämptern des ergöuws gsessen. Bekennent offentlich und thuond  
 kundt meniglichem mit dissem Brieff, das wir von dem Frommen, eh-  
 renvesten, fürnemen, unnd wysenn, herren Niclaus honeggern Burger  
 unnd würt Zum Engell zuo Bremgarten, also bar Jngenommen unnd emp-  
 fangen habent, Namlich ... [125] gulldin Jnn müntz, guoter unver-  
 rüeffter Lucerner werschafft, Je unnd allwegen ... [40] derselben  
 schilling für ein Jeden gulldin gezellt unnd gerechnet, die Jnn min  
 des houptgüllten annligende notturfft, guoten schynbaren nutz und  
 frommen kommen unnd verwendet sindt

Dieselben geloben unnd versprechent wir houpt:Güllten und Bürgen,  
 für unns unnd unser erben, vorgesagtem herren Niclaus honeggern,  
 sinen erben, unnd Jnnhabern diss Brieffs, von dato desselben über  
 ... [3] Jar, wirt sin uff sanct Martin des heiligen Bischoffs tag,  
 man nach Christj geburt ... [1627] Zellet, widerumb also bar unnd  
 samenthafft, sampt dem Zinss, und darzwüschent eines Jeden Jars al-  
 lein unnd besonders uff Martinj ... [6 gl. 10 ss], an obgenanter we-  
 rung davon zuo rechtem Jerlichenn Zinss, gen Bremgarten Jnn die  
 Statt zuo Jrenn gwüssen sichern handen unnd gwallte, usszerichten,  
 zuoandtwurten, zuowären, zuogeben, und zuobezallenn, Für all Jnzüg,  
 unnd fürwort, auch für meniglichs uffnemen, verhefften, verpieten,  
 unnd endtwerren, sonnder gentzlich und gar one allen obernempts  
 herren Niclaus honeggers, siner erben, und Jnnhabern diss Brieffs  
 costenn und schaden. Des alles zuo guoter sicherheit hab Jch obge-  
 nanter houptgüllt, hierumb zuo rechten underpfanden Jngesetzt unnd  
 versetzt, hienachvolgende mine Stuck unnd Güttere, des ersten ...  
 [2] Jucharten acher unnder der fädj [=Fäde]<sup>1</sup>, stossent obhin an Rüt-  
 thag, unden an die Landtstrass von villmergen gen Murj gath, Jtem  
 anderthalb Jucharten gnant Rüttj, stosst einsyt an die Bachthalen,  
 trettet hinden uff Hans kochen [=Koch, von Wohlen], und ligt oben an  
 Uolj kochen [=Koch] von Büttikhon [=Büttikon], Jtem anderthalbe Ju-  
 charten acher uffm Boll, stosst nitsich an Bennmoossmatten [=Benn-  
 moos], oben gath der Brachweg darüber, dritsyt an Grosshans Naaters

[=**Notter**, von Wohlen und Villmergen] acher, Jtem ein Jucharten uff dem Rigacher, stosst einsyt an die gross Büntz, oben an Peter **Fluris** matten, dritsyt an Caspar Lüttis [=**Lüthi**] acher, Jtem ein halb Juchartenn, uff dem Buochenbüel [=Buchenbühl], stosst an Andrees Lüttis [=**Lüthi**] acher, andersyt an Jacob weckerling [=**Wäckerling**], Jtem aber ein halbe Juchartenn Zeholtzern, an Heinj wäbers [=**Weber** selig], uffhin an Hans wäbers [=**Weber**, alle 6 von Wohlen], nitsich an Hanns Michels acher, Ab dissen Güetern, wie ouch andern meer gath Jerlich bodenzinss ... [6] viertel kernnen der Pfarrpfruondt zuo wollen, unnd sind beiden Gotzhüsern Mury unnd hermatschwyl fällig unnd ehrschätzig, Demnach bin Jch noch by sollichen Güetern schuldig ... [170] gulldin, verfallent Jerlich ze ... [30] gulldinen sampt dem Zinss. Sonst nit wyter beschwert sonder frey ledig eigen. Mit sollichem geding unnd Jnn dem rechten, wann wir houpt:Güllten unnd Bürgen, und unser erben, an ussrichtung obgenanten Jerlichen Zinsses, dessglychen an wider erlegung des houptguots, sümig sin, nit bezallen und wären wurdent, wie sich das Jmmer füegte, Allssdann söllent unnd mögent obgenanter herr Niclaus honegger, sin erben oder Jnnhaber diss Brieffs, ouch wer das von Jnen bevelch hatt, unns houpt:Güllten, unnd Bürgenn, und unser erbenn, darumb mit recht fürnemen, dartzuo obbeschribne underpfandt mit aller nutzung und zuogehörde, nach des Grichts zuo wollenn bruch und recht, angryffen, anlangen, vergandten, verkouffen, verthryben, oder selbs zuo Jrenn eignen handen unnd gwallt beziechen und nemenn, wie ouch unns die Güllten und bürgen darumb wie recht ist thryben, Alles sovil unnd lang biss sy allwegen umb Jre verfallne Zinss deren sigen einer oder meer, wie ouch umb das houptguot uff Zil und tag Jnmassen obstad verfallen, sampt allem erlitnem costen und schaden, gantzlich ussgericht und bezallt sind, one Jr entgeltus, Darvor uns sampt und sonders, und unser erben, überal gar nützit weder schützen noch schirmen sol, Jncrafft diss Brieffs, daryn des zuo warem urkundt, von unser aller dreyen ernstlicher pitte wegen, der Edell ... herr Sebastian Heinrich **kuon**, des raaths zuo Ury, und derzyt Lanndtvogt Jnn Freyen ämptern, unser gepietender und günstiger lieber herr, sin eigen Jnsigel, für uns und unser erben (.doch Jme herren Landtvogten und sinen erben, wie ouch der Landtvogtej Jnn allweg one schaden.) offentlich gedruckt hat. Beschechen und angangen uff ... ".

"Verschrybung. umb 125. gl. Jnn müntz houptguot Sol Uolj koch von wollen, herren Niclaus honeggern zuo Bremgarten, drüw Jarlang verzinssen und denne ablösen, Jst angangen uff Martinj A<sup>o</sup> 1624."

"Aussgebnnen Costen thuot 4 guot gulden unnd 10 ss"

"Ulin Koch hat disern Brieff abglösst biss an 60 gl. die er mir schuldig ist

A<sup>o</sup> 1628.<sup>2</sup>

[gez.] B [e a t II.] ZurLouben Landtschr[eiber der Freien Ämter]".

- 1) Dieser und alle weiter unten erwähnten Flurnamen finden sich im Gemeindebann von Wohlen.
- 2) s. Zurlaubiana AH 133/167

---

Original, mit Siegel von Kuon. Text und 1. Dorsualnotiz vom Landschreiber-Substitut der Freien Ämter, Uriel Seiwitt - AH 134, 1-2

## 2

[1626 n. Mai 6.]

A

SCHREIBEN VOM ZUGER [GOLDSCHMIED], NIKLAUS WICKART, AN [DEN] LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER], BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

---

"Lieber veter Landschreiber da wirst dis her schwächer [Niklaus Honegger] säligen [dem Gastwirt zum Engel in Bremgarten] Rächnung finden, Er gab mir Ein schuld am schwager [dem] stadhalter [von Stadt und Amt Zug, Melchior] Bran[d]enberg saligen Erben ... [50] gl. Mer ... [14 gl. 2 ss] so her schwager stadhalter und [der spätere] aman [ebenda, Hans] trinckler [=Trinkler] verzer[t] an Einer dagsatzung [Zürichs und der V kath. Orte vom 6. Juni 1616 in Bremgarten]<sup>1</sup> Mach[t] ... [64 gl. 2 ss] der aman trinckler seid Er sig niemen nüd schuldig Er heig welen die Ürten Zalen so heig Jm niemen Nüd welen abnän sig Er öpess schuldig so well Er üch und sunst niemen Zalen Blipt noch ... [57 gl. 1 ss] daran Zalt Jch ... [25 gl.] so din schwächer an den Bächer verert mer ... [11½ gl. 10 ss] Bi eim dotzet silbery Loffell mer ... [4 gl. 3 ss] um Ein vergült agnes de[i], Macht ... [40½ gl. 13 ss] und 2 Jar der Zins dud ... [6] gl. Räst das üch usengihört ... [10 gl. 8 ss] Jch han vor Eim Jar öpes By [i]m verzert<sup>2</sup> Er hat mir Etly mal uffen Erboten Jch söll aben kon worum hat Er mich nid dahein glan doch Jst mich nüd gruwen Jch han noch die letzi mit im truncken got tröst sin Sell Jr sönd wüsen das mir kein haller gäld von der schuld Jst worden der melcker [Honegger, der Sohn von Niklaus Honegger] sol mir noch darfon ... [14 gl. 14 ss] weist got wan ess mir wird das ander han Jch hür ussglent und gäld dar zuo Jch han es wol so Bald böser dan for,